



Die Pensionsversicherung der Angestellten in Österreich und Deutschland am Anfang des 20. Jahrhunderts

Ladenpreis: 36,00EUR

ISBN: 978-3-9904643-7-3

Verlag: ÖGB Verlag

Erscheinungsdatum: 01.12.2019

Autoren: Ho Kim Byung

Reihe: Berichte und Forschungen zur Gewerkschaftsgeschichte

WEITERE INFORMATIONEN UND BESTELLUNG

<https://shop.lexisnexis.at/die-pensionsversicherung-der-angestellten-in-oesterreich-und-deutschland-am-anfang-des-20-jahrhunderts-9783990464373.html>

Details

Das „Gesetz vom 16. Dezember 1906 betreffend die Pensionsversicherung der in privaten Diensten und einiger in öffentlichen Diensten Angestellter“ stellt einen der großen Marksteine in der Geschichte der österreichischen Sozialpolitik dar. Eine staatliche Arbeiterrentenversicherung war in der Habsburgermonarchie – im Unterschied zum Deutschen Reich – noch nicht geschaffen worden. Die Angestelltenpensionsversicherung erfasste damals also nur einen kleinen Teil aller unselbständig Beschäftigten, knapp mehr als 10 Prozent. Die Auswirkungen der Angestellten-Pensionsversicherung auf die Sozialpolitik des 20. Jahrhunderts können gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wesentliche Prinzipien der Altersversorgung der Staatsbeamten wurden mit diesem Gesetz erstmals auf Beschäftigte der Privatwirtschaft ausgedehnt. An erster Stelle steht das Prinzip der Einkommenssicherung: Der in der Erwerbsphase erreichte Lebensstandard sollte im Ruhestand beibehalten werden können. Während die Altersrente für Arbeiter, wie sie 1889 in Deutschland eingeführt worden war, bis in die 1950er-Jahre nur einen kleinen Zuschuss zum Lebensunterhalt leistete, erreichte die österreichische Angestelltenpension von 1906 nach 40 Dienstjahren bis zu 90 Prozent des Gehalts. Von den 1950er-Jahren an wurde dann das Prinzip der Lebensstandardsicherung im Alter zum allgemeinen Ziel staatlicher Sozialpolitik. Die Angestellten-Pensionsversicherung war damit Vorreiter einer Entwicklung, die alle ArbeitnehmerInnen einschloss. Eine zentrale Rolle spielten die Netzwerke der Angestellten um Anton Blechschmidt (1841-1916), Obmann der Wiener Lokalgruppe der „Privatbeamten“ im „Ersten Allgemeinen Beamtenverein“. Die umfangreiche Korrespondenz und Dokumentation im Nachlass von Blechschmidt bildet eine wichtige Quellengrundlage des Buches.

Alle Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand. Bei Bestellung im LexisNexis Onlineshop kostenloser Versand innerhalb Österreichs.

Wir haben andere Produkte gefunden, die Ihnen gefallen könnten!



Lehrbuch Zivil-, Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
Ladenpreis: 44,00EUR



EFZG | Entgeltfortzahlungsgesetz
Ladenpreis: 58,00EUR



Staatsangehörigkeit und Wahlrecht
Ladenpreis: 76,00EUR



AVG-Kommentar 2.Ausgabe
Ladenpreis: 248,00EUR



Arbeitslosenversicherungsgesetz -
Praxiskommentar
Ladenpreis: 290,00EUR



Liegenschaftsbewertung in der Praxis
Ladenpreis: 239,80EUR



Allgemeines Unternehmensrecht und Wertpapierrecht
Ladenpreis: 54,00EUR



Kinaesthetics in der Pflege
Ladenpreis: 32,90EUR



Transparency or Opacity
A Legal Analysis of the Organization of Information in the Digital World
Ladenpreis: 74,00EUR



Immobilien und Steuern 2022
Ladenpreis: 12,00EUR